

NEWSLETTER

Jahrgang 17, Ausgabe 01/2016

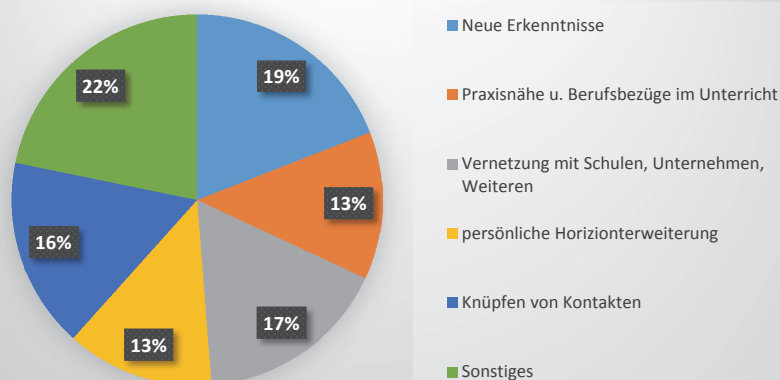
Arbeitskreise bringen SCHULEWIRTSCHAFT Aufwind

Im Blickpunkt

Das ist das Ergebnis einer Befragung, die SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg zu Beginn des Jahres durchführte. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den sieben Hamburger Arbeitskreisen beantworteten die Fragebögen und gaben der Arbeit ein durchweg gutes Zeugnis.

Eine überwältigende Mehrheit sieht Kontakte zwischen Schule und Wirtschaft als sinnvoll an, wobei 74 Prozent der Befragten den Wert für Schülerinnen und Schüler im rechtzeitigen Kennenlernen von Ausbildungsberufen und Studiengängen sieht, 70 Prozent im Knüpfen von Kontakten zu möglichen Ausbildungsbetrieben und 62 Prozent in der frühzeitigen Bekanntschaft mit der späteren Berufs- und Arbeitswelt.

Worin sehen Sie für sich die Vorteile einer Teilnahme im regionalen Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT?



Die Arbeitskreismitglieder aus Schulen, Unternehmen und weiteren Institutionen sehen die Vorteile einer Teilnahme im regionalen Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT vor allem im Gewinnen neuer Erkenntnisse (z.B. über Anforderungen an Auszubildende, das System Schule und dessen

Inhaltsverzeichnis

Arbeitskreise bringen SCHULEWIRTSCHAFT Aufwind	1-2
Ökonomische Bildung Wettbewerbs-Sieger	2-5
Berufsorientierung Verschiedenes	5-6
MINT Verschiedenes	7-8
Web- und Buchtipps Verschiedenes	7-9
Aktuelles Meldungen und Veranstaltungstipps	9-12
IMPRESSUM	11

Editorial

„Mit unserer Zeitung *schuleWIRTSCHAFT* will sich die Arbeitsgemeinschaft in Hamburg einem noch größeren Kreis bekannt machen. Sie will mehr Interessierte für eine Zusammenarbeit gewinnen und eine Plattform für Austausch und Ideentransfer bieten“, so hieß es im Editorial der ersten Ausgabe 1999. Seitdem sind jährlich zwischen zwei bis vier Newsletter an rund 1.200 Lehrkräfte und 500 Vertreter aus Unternehmen, Verbänden und sonstigen Organisationen in Hamburg gegangen. Mehrfach änderte sich das Erscheinungsbild, doch immer berichteten wir über interessante Projekte der Berufs- und Studienorientierung, der ökonomischen Bildung oder auch über MINT-Themen. Meldungen über Veranstaltungen und Hinweise auf wichtige Adressen und Materialien rundeten die Berichterstattung ab. Sie erfolgte ab 2005 zusammen mit Schleswig-Holstein. „Die Zusammenarbeit zu intensivieren, das macht Sinn, denn schließlich sind die Problemlagen in beiden Ländern gleich. Hier wie dort gilt es, die ökonomische Grundbildung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, die Berufsorientierung weiter auszubauen und damit die Anschlussfähigkeit der Jugendlichen in eine Ausbildung oder ein Studium zu verbessern“, so hieß es im Editorial der ersten gemeinsamen Ausgabe. Nun fängt eine neue Ära an. Ab der zweiten Jahreshälfte erscheint der Newsletter nur noch online. **Wollen Sie weiter über SCHULEWIRTSCHAFT informiert werden, dann teilen Sie uns unter dem Stichwort „Newsletter“ Ihre E-Mail-Adresse mit (siehe letzte Seite). Wir freuen uns weiterhin auf treue Leser!**

aktuelle Entwicklungen, neue Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf), in der Vernetzung mit (anderen) Schulen und Schulformen, Unternehmen und weiteren Akteuren sowie im Knüpfen von Kontakten. Unter sonstigen Aspekten werden die Vermittlung von Schüler- bzw. Lehrpraktika, die Vermittlung von Kontakten zur Nachwuchsgewinnung, die Imagesteigerung der dualen Ausbildung sowie auch Weiterbildung, z.B. in wirtschaftlichen Fragestellungen, genannt. 66 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen sich wie bisher in den sieben

Hamburger Arbeitskreisen engagieren, 18 Prozent sogar mehr.

Zu Themenschwerpunkten befragt, gaben die Teilnehmer zahlreiche Anregungen, die sich in Richtung verschiedener Zielgruppen und Berufsorientierungsangebote bewegen. Aber auch Praktika, Informationen zu Zeugnissen und Abschlüssen, Erwartungen von Betrieben an potenzielle Auszubildende sowie gemeinsame Veran-

staltungen und spezielle Themen werden genannt. Insgesamt ein breiter Strauß an Themen, der den Arbeitskreisen viele Anregungen für die Gestaltung der nächsten Sitzungen gibt.

SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg dankt allen, die sich an der Fragebogenaktion beteiligt haben und damit einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung unserer Arbeit leisten!

SCHULEWIRTSCHAFT Das hat Potenzial!

SCHULEWIRTSCHAFT hat erneut den Wettbewerb „Das hat Potenzial!“ ausgeschrieben. Damit wird auch 2016 das besondere Engagement für die Berufs- und Studienorientierung sowie die ökonomische und digitale Bildung von Schülerinnen und Schülern prämiert. In der **Kategorie Unternehmen** sucht SCHULEWIRTSCHAFT engagierte Unternehmen, die sich in vorbildlich-

er Weise für die Berufs- und Studienorientierung junger Menschen einsetzen. Sie unterstützen einen gelungenen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. In der **Kategorie Kooperationen zur digitalen Bildung** sucht SCHULEWIRTSCHAFT vorbildliche Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen zur digitalen Bildung. Unternehmen und Schulen, die Jugendliche für das Leben und

Arbeiten in der digitalen Gesellschaft stärken, können sich gemeinsam bewerben. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministers Sigmar Gabriel. Ausführliche Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden Interessierte unter www.schulewirtschaft.de/preis Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2016.

Ökonomische Bildung

JUNIOR

Das beste Schülerunternehmen kommt dieses Jahr aus Hamburg

Am 23. Juni fand der JUNIOR-Bundeswettbewerb im Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin statt. Dort kämpften 14 der besten aus insgesamt 704 Schülerunternehmen aus ganz Deutschland um den Titel „Beste Schülerfirma Deutschland 2016“ und das Ticket für den Europawettbewerb, der in diesem Jahr in Luzern stattfinden wird. Auf Platz 1 kam das Unternehmen die Schülerfirma Coffee Capsule Accessory vom Gymnasium Rahlstedt, das sich gegen eine starke Konkurrenz mit seiner innovativen Geschäftsidee, Schmuck aus benutzten

KaffEEKapseln herzustellen, durchsetzte und damit bewies, dass sich kreative Lösungen gegen ansteigenden Aluminiummüll lohnen.

Auf Platz 2 folgte das Unternehmen *Glam penail* vom Gymnasium Nonnenwerth in Remagen, das im Chemieunterricht auf die Idee kam, einen Stift mit tropffreiem Nagellack zu erfinden. Den dritten Platz belegte schließlich das Unternehmen *simply the bag* der Städtischen

Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in München, das faltbare Mehrweg-Einkaufstaschen aus Recyclingmaterialien vertreibt.

Hamburger Landeswettbewerb

Der Bundessieger hatten sich zuvor im April beim Hamburger Landeswettbewerb durchgesetzt. Knapp dahinter landete das Gymnasium Oberalster: das Unternehmen ReLeuchted stellt innovativ



Die stolzen Sieger aus Hamburg mit der Laudatorin, der Parlamentarischen Staatssekretärin Iris Gleicke
(Foto: MIKA-fotografie | Berlin)

designte Lampen her. Über Bronze freuten sich die Turnbeutelproduzenten „Beuteltier“ vom Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer. Zuvor mussten sich die drei Unternehmen zusammen mit weiteren sieben Schülerunternehmen in der Handelskammer Hamburg mit einem Stand präsentieren, an dem sie ihre Produkte oder Dienstleistungen darstellten. Die Jurymitglieder bewerteten den Geschäftsbericht, den jeweiligen Präsentationsstand, die Antworten, die im Rahmen eines Interviews gegeben wurden, sowie eine fünfminütige Bühnenspräsentation. Danach lobte eine unabhängige fünfköpfige Jury vor Ort den Landessieger aus.

Schleswig-Holsteiner Landeswettbewerb

Schleswig-Holstein war beim Bundeswettbewerb mit dem JUNIOR-Unternehmen ConnEckT vertreten, begleitet vom

wirtschaftlichen Vorsitzenden von SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein, A. Asghar Azmayesh. Die 19 Schülerinnen und Schüler der Jungmannschule Eckernförde hatten zuvor den Landeswettbewerb in Kiel gewonnen. Mit Koch- und Backbüchern unter dem Motto

„Essen verbindet“ werden Kontakte zu Flüchtlingen geknüpft, denn gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise das Kochen lassen Sprachbarrieren verschwinden. Den 2. Platz im Landeswettbewerb hatte das Gymnasium Kaltenkirchen mit der Firma Re-Pear errungen. Es stellt Öllampen aus alten Glühbirnen her (Gewinner des SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein-Preises). Auf Platz 3 landete das Unternehmen Furniture Manufactory mit Möbeln aus recycelten Materialien. Insgesamt 542 Schüler in 24 Unternehmen hatten sich landesweit an dem JUNIOR-Wettbewerb beteiligt.

Weitere Informationen unter:
www.junior-programme.de



Die Gewinner in Schleswig-Holstein

NFTE

Schulentscheid im Gymnasium Ohmoor

Fabian Kratz gewinnt den Schulentscheid mit seiner Geschäftsidee „Grow for Health“. Das NFTE-Projekt ist im Gymnasium Ohmoor bereits zum zweiten Mal umgesetzt worden. Es ist eine hervorragende Möglichkeit, den Schwerpunkt Entrepreneurship mit der Berufs- und Studienorientierung zu verbinden. Insgesamt nahmen mehr als 125 Schülerinnen und Schüler bisher an NFTE teil.

Nach der Nominierung der acht Finalisten des diesjährigen Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE)-Projekts aus den teilnehmenden neunten Klassen mussten sie ihre Geschäftsideen weiter optimieren und für die Präsentationen vor der Jury vorbereiten. Der Schulentscheid fand dann am 8. April statt. Die Finalisten und ihre Geschäftsideen waren: Fabian Kratz mit Grow for Health, Alexander N. mit Pimp my water, Amelie N. mit Wafe, Jacob K. mit Jay Kay Wearable Tech, Mara Lia S. mit SEEN, Lars N. mit Special Electric Board sowie Merete & Leonie mit



Der diesjährige Gewinner (Foto: J. Danielczik, Gymnasium Ohmoor)

the white corner, Tim & Davit mit Tida GmbH.

Mit der Idee des Siegers „Grow for Health“ trifft Fabian die Trends der Zeit. Er hat super auf nachhaltige Finanzierung geachtet und eine tolle Story erzählt. Das gesellschaftliche Engagement des Preisträgers ist besonders hervorzuheben. Er entwickelte eine spannende Businessidee und zeigte eine hervorragende Performanz bei der Präsentation und der Jurybefragung. Mit Fabian Kratz steht nun der zweite Schulsieger nach Jiafan Gao, der Schulsiegerin des vergan-

genen Projektjahrs, fest.

Wir gratulieren dem Entrepreneur Fabian Kratz und danken allen anderen Finalisten in der Endrunde für ihr Engagement und ihre Businessideen. Ein herzlicher Dank geht auch an die Jury: Doris Wenzel-O'Connor,

stellvertretende Geschäftsführerin im Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e. V. und Geschäftsführerin von SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg, Theresa Manisch und Jakob Moecke, beides ehemalige Absolventen des Ohmoor. Wir sind sehr dankbar für ihre Unterstützung und Bereitschaft den jungen Menschen dabei zu helfen, ihre Geschäftsideen zu verwirklichen.

Mehr Informationen zum Projekt unter: <http://www.nfte.de/>

A. Jellinghaus, Gymnasium Ohmoor

playbizz – das bundesweite Fernplanspiel für Auszubildende

Auszubildende der Edeka Nord aus Valluhn dürfen den Wanderpokal behalten

Ende Mai trafen sich in Tannenfelde die Vorrundensieger des playbizz-Wettbewerbs, um den Landessieger Schleswig-Holstein / Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern zu ermitteln. Erstmals hat ein Team aus Mecklenburg-Vorpommern den Wettbewerb gewonnen.

Über 1600 Teams mit mehr als 6000 Teilnehmern haben in den letzten 30 Jahren ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse anwenden und vertiefen können. SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Hol-

stein führt jedes Jahr diesen Planspielwettbewerb durch. Gefördert wird damit die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen beim Unternehmensnachwuchs – auf unterhaltsame und spielerische

Fortsetzung Seite 5

Weise. Vernetztes Denken im Unternehmen auf so anschauliche und spannende Weise zu üben, hat eine andere Nachhaltigkeit als herkömmliche Lehrbuch-Theorie. Wie in einem richtigen Unternehmen sind bei playbizz die Bereiche Einkauf, Produktion, Vertrieb, Personal und Finanzen zu planen und zu harmonisieren. „Das ist den beiden Teams der Schwartauer Werke und der Edeka Nord bei der Landesendrunde in hervorragender Weise gelungen“, so A. Asghar Azmayesh, Vorsitzender Wirtschaft von SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein.



Gewonnen haben die Auszubildenden im Groß- und Außenhandel der Edeka Nord aus Valluhn, die sich jetzt auch darüber freuen dürfen, den Wanderpokal dauerhaft zu behalten. Der Pokal, der vor 15 Jahren von Auszubildenden der ESW-Extel Systems Wedel angefertigt wurde, ist ein

sehenswertes (und schweres!!) Unikat, das jetzt leider keinen Platz mehr bietet für weitere Sieger-Signaturen und deshalb in das Eigentum der diesjährigen Sieger übergeht. Die Edeka-Auszubil-

denden Bianca Herrmann und Marius Heitmann werden die norddeutschen Bundesländer in Dresden bei der Bundesendrunde vertreten und dabei wünschen wir ihnen viel Spaß und viel Erfolg!

Berufsorientierung

Erster Zertifizierungsdurchlauf



Im Januar war es soweit. Für die rund 400 weiterführenden Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Förderzentren, Gymnasien, Berufsbilden-

den Schulen und Regionalen Berufsbildungszentren in Schleswig-Holstein startete der erste Durchlauf zur Zertifizierung mit dem BERUFSWAHLSIEGEL. Im Bewerbungszeitraum Januar bis März konnten die Schulen ihre Bewerbungsunterlagen einreichen. Mit 66 Schulen, die sich beworben haben, hat eine

erfreulich große Anzahl von Schulen aus allen Schularten ihr Interesse am Erhalt der Auszeichnung zur Schule mit vorbildlicher Berufs- und Studienorientierung bekundet.

Das BERUFSWAHLSIEGEL wird von einem breiten Bündnis aus Politik, Schulen, Hochschulen, Wirtschaft und Gesellschaft getragen. Somit stehen für die demnächst anstehenden Audits an den Schulen fast 60 Jurorinnen und Juroren mit ganz unterschiedlicher Profession zur Verfügung. Mit großem Engagement haben sie sich im März in Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum durch eine Jurorenschulung auf die Schulbesuche vorbereitet. Professionelle Unterstützung gab es dabei durch Dr. Thorsten Bührmann, Universität

Paderborn, der das BERUFSWAHLSIEGEL mit seinem Team am Institut für Erziehungswissenschaft bundesweit wissenschaftlich begleitet.

Von Juni bis Anfang Oktober werden nun Jury-Teams die Schulen besuchen, die die erste Hürde der schriftlichen Bewerbung erfolgreich genommen haben. Die Jury-Mitglieder werden sich vor Ort ein Bild von den Aktivitäten in der Berufs- und Studienorientierung machen und entscheiden, welche Schulen zu den ersten gehören, denen Ende des Jahres im Landeshaus in Kiel das Siegel verliehen wird.

Das BERUFSWAHLSIEGEL wird vom Ministerium für Schule und Berufsbildung in Kooperation mit SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein und UVNord vergeben.

Alle Jahre wieder



Schulen ist sie eine feste Größe im Schulgeschehen. Bis zum 1. April reichten 19 Schulen ihre Bewerbungen ein. 14 von ihnen erlangten nach einer ersten Bewertung die nächste Runde,

In Hamburg findet die Bewerbung um das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ bereits zum 13. Mal statt. Für viele

davon drei neue Schulen, die sich zum ersten Mal bewarben.

Sie wurden nun von Anfang Mai bis Ende Juni von Jurymitgliedern besucht, die vor Ort Interviews mit den jeweiligen Schulleitungen, BOSO-Teams oder Berufskoordinatoren, Lehrkräften verschiedener Fächer sowie auch Schülerinnen und Schülern führten. Dabei kamen beispielhafte Konzepte und Projektideen zu Tage. Kein Wunder also, dass sich wieder zwei neue Schulleiter fanden, die nun die Juryteams verstärken.

„Auf der bundesweiten Netzwerktagung Anfang Juni in Berlin wurde

deutlich, dass Hamburg mit dem Siegel sehr gut aufgestellt ist. Wir zeichnen einige Schule bereits zum fünften Mal aus“, so Marcus Bloens, Leiter des Zentrums Schule & Wirtschaft. Das Siegel wird durch eine Gemeinschaftsinitiative vergeben, der neben SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg die Behörde für Schule und Berufsbildung sowie die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration angehören. Die Verleihung findet am 11. Juli statt. Ausgezeichnet werden alle 14 Schulen, die das Audit erreichten und sich dort auch bewährten. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten.

MINT

Ingenieurwissenschaften

Neuer Schwerpunkt an Hamburgs Technischen Gymnasien

Nach den Sommerferien starten im neuen Schuljahr zwei Technische Gymnasien in Hamburg mit dem Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften. Sie bereiten damit technisch interessierte Jugendliche für ein MINT-Studium oder eine Ausbildung in technischen Berufen vor.

Mit diesem Schwerpunkt fördert Hamburg den wachsenden Bedarf qualifizierter Nachwuchskräfte im MINT-Bereich. Technik-affine Jugendliche haben nun die Möglichkeit, sich ab Klassenstufe 11 in drei Jahren zum Abitur mit allen Arbeitsbereichen der klassischen Ingenieurberufe vertraut zu machen und sich zusätzlich Perspektiven für weitere technische Berufe zu eröffnen. Sie erwerben einerseits eine technische Grundbildung, indem sie technische Systeme analysieren, entwickeln, anwenden und bewerten. Ande-

Studienstufe (4+2 W-Std.)	
Ingenieurwissenschaften 1	Ingenieurwissenschaften 3
Technische Systeme entwickeln und konstruieren	Soziotechnische Systeme analysieren, konzipieren und bewerten
Ingenieurwissenschaften 2	Ingenieurwissenschaften 4
Technische Systeme produzieren, in Betrieb nehmen und instand halten	Technik und Technikfolgen unter dem Aspekt sozialer, ökologischer und ökonomischer Wechselbeziehungen bewerten

rerseits werden sie in ingenieurwissenschaftliches Denken und Handeln eingeführt. Das bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf Studiengänge der Bau-, Elektro- und Energietechnik, Fahrzeug- und Informationstechnik, Maschinenbau sowie Metall- und Produktionstechnik oder auch interdisziplinäre Studiengänge wie etwa Wirtschaftsingenieurwesen vor. Auch für eine betriebliche Berufsausbildung in einem anspruchsvollen naturwissenschaftlichen oder technischen Beruf bietet der neue Schwerpunkt gute Grundlagen.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wird der neue Bildungsgang Ingenieurwissenschaften an zwei Schulstandorten erprobt, an der G16, der Beruflichen Schule Farmsen, sowie der G17, der Staatlichen Gewerbeschule für Metalltechnik mit Technischem Gymnasium in Wilhelmsburg. Das neue

Angebot wird wissenschaftlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls Fachdidaktik technischer Fachrichtungen im Institut für Betriebs- und Berufspädagogik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg begleitet.

Bereits zwei Jahre zuvor war an zwei Standorten die Höhere Technischule für Informations-, Me-

tall- und Elektrotechnik gestartet. Dort können an Technik interessierte Jugendliche ihre Handlungskompetenzen für technische Berufe ausbauen und die vollwertige Fachhochschulreife erwerben. Nun gibt es mit dem neuen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften ein wei-

teres Angebot, die MINT-Bildung zu stärken. Weitere Informationen unter: www.g16hamburg.de und www.g17-hamburg.de

Wolfgang Schernus,
Hamburger Institut für Berufliche Bildung

Handreichung gibt wertvolle Tipps

Die Erfahrungen vierjähriger Arbeit im Projekt MINTprax liegen jetzt vor. Sechs Stadtteilschulen und ihre jeweiligen Kooperationspartner entwickelten Formate, die auch anderen Schulen und Unternehmen Anregungen geben können.

Die Handreichung „**Gemeinsam für MINT begeistern:**

MINTprax – praxisorientierte

MINT-Profile“ zeigt Gelin-

gensbedingungen für die erfolgreiche Entwicklung eines

MINT-Profils auf und liefert zahlreiche Tipps und Hinweise auf nützliche Materialien und weitere MINT-Angebote. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung unter: www.mintprax.de

Vor fünf Jahren starteten NORD-METALL, die Behörde für Schule und



Berufsbildung sowie das Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e. V. das Projekt. Schülerinnen und Schüler sollten für MINT begeistert

sowie MINT-Profile in Schulen und langfristige Partnerschaften mit Unternehmen aufgebaut werden. Insbesondere ging es aber auch darum, den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit positiver Einstellung zu den MINT-Fächern zu erhöhen und die Lernleistungen in diesen Fächern zu verbessern. Mehr Jugendliche sollten im Anschluss an die Sekundarstufe I für eine Ausbildung in MINT-Berufen oder für ein MINT-Profil in der Oberstufe gewonnen werden.

Web- und Buchtipps

Neue SINUS-Studie erschienen

„Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland“

Zum dritten Mal seit 2008 und 2012 ist die bekannte SINUS-Studie zu „Lebenswelten“ von Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren in Deutschland erschienen. Sie basiert auf qualitativen Einzelinterviews und stellt die Einstellungen und Perspektiven junger Menschen in ihren unterschiedlichen Milieus heute dar. Diese betreffen auch den Übergang in Ausbildung und Beruf und sind daher für die Berufsorientierung seitens der Schulen, der Betriebe und der Berufs-

beratung aufschlussreich. Leistungs- und Einsatzbereitschaft sind überall vorhanden; allen Gruppen, gleich welchen Milieus, ist die spätere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig. Der Wertekanon der Jugendlichen unterscheidet sich insgesamt nicht von dem der Erwachsenen. Eigens abgefragt wurde zudem der

Umgang mit digitalen Medien und digitalem Lernen. Dabei zeigt sich, dass die neuen Medien vor allem zur Unterhaltung und Kommunikation dienen, aber nicht als zugehörig zum Berufsleben wahrgenommen werden. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.wie-ticken-jugendliche.de

Nützliche App zur Berufsorientierung

Zur Förderung der individuellen Berufs- und Studienorientierung steht seit Februar die kostenlose App „Zukunft läuft“ zum Download in den App Stores für alle iOS- und Android-Geräte bereit. Diese wird im Rahmen der Kampagne „Zukunft läuft – kompetent in eigener Sache“ vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz herausgegeben und wurde von der MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH konzeptionell mitentwickelt.

Das Kernstück der App ist ein beruflicher Interessenscheck. Die Schülerinnen und Schüler

erhalten auf dessen Grundlage eine Ausgabe über sie interessierende Berufsgruppen. Die zugrunde liegenden Berufsgruppen basieren auf der Systematik der Bundesagentur für Arbeit. Kurzbeschreibungen und Beispielberufe in der App erläutern den Schülerinnen und Schülern die Berufsgruppen. In weiteren Rubriken haben sie die Möglichkeit, mit der App ihre Berufswahl zu gestalten. Hilfreiche Fragen, Beschreibungen aller

Berufsgruppen, eine Praktikumsverwaltung und weiterführende Informationen mit Verlinkungen unterstützen hierbei. Gesammelte Informationen und Ergebnisse können per E-Mail versendet werden, so dass diese auch in Einzelgesprächen mit der Berufsberatung verwendet werden können.

Weitere Informationen unter: <http://www.zukunft-laeuft.de/>

Checklisten Lehrerbetriebspraktikum noch informativer

Die im letzten Jahr erschienenen „Checklisten Lehrerbetriebspraktikum“ sind jetzt noch informativer. Sie wurden mit Beispielen, Interviews und ergänzenden Literaturhinweisen angereichert und sind online unter www.schulewirtschaft.de/lehrerbetriebspraktikum abrufbar.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler profitieren von Betriebspraktika, auch deren Lehrkräften gibt ein erfolgreich absolviertes Betriebspraktikum wichtige Impulse zur Vertiefung und Verbesserung der Berufsorientierung in der

Schule. Sie erleben die Arbeitswelt mit ihren Anforderungen und die Bedeutung wirtschaftlichen Handelns in direktem Kontakt mit Betrieben. SCHULEWIRTSCHAFT-Experten, Vertreter der Lehrerbildung an den Hochschulen, Fachleute betrieblicher Ausbildung und der Berufsberatung sowie Lehramtsstudierende haben ihr Know-how in Form von Checklisten zur Vor-, Nachbereitung und Durch-

führung von Lehrerbetriebspraktika zusammengetragen. Qualitätskriterien geben zusätzlich Hilfestellung zur Umsetzung von Lehrerbetriebspraktika mit Qualität. Adressaten der Checklisten sind Unternehmen, Lehramtsstudierende, Referendare und Lehrkräfte sowie Führungskräfte im Schulwesen und in der Schulverwaltung. Die Checklisten sind als Broschüre auch in Printform erhältlich.

Wege zur Integration von jungen Geflüchteten in die berufliche Bildung – Stärken der dualen Berufsausbildung nutzen

Das ist der Titel eines Positionspapieres, das jüngst das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) herausbrachte. Zwar seien die Herausforderungen groß, doch gelte es, die in der Praxis bewährten Konzepte und Instrumente – insbesondere die in der Berufsorientierung, Begleitung und Qualifizierung – auszuweiten, konzeptionell anzupassen und weiter zu entwickeln. Wie groß die quantitativen Herausforderungen

sein werden, machen die Zahlen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge deutlich. Demnach wurden 2015 insgesamt 1,1 Millionen Menschen als Asylbegehrende erfasst. Von den registrierten Asylbewerberinnen und -bewerbern sind mehr als die Hälfte (rund 56 Prozent) unter 25 Jahre und etwa 27

Prozent sogar unter 16 Jahre. Diese Menschen sollten so schnell wie möglich in den Ausbildungs- und anschließend in den Arbeitsmarkt integriert werden, denn sie verfügen bei aller Unterschiedlichkeit ihrer individuellen Bildungsvoraussetzungen über Potenziale und Stärken, die es wertschätzend und

aner kennend zu nutzen gilt. Dabei spielen laut BIBB vor allem handlungsorientierte Angebote und betriebliche Phasen eine Schlüsselrolle. Neben den Jugendlichen benötigen daher auch

Betriebe und vor allem das betriebliche Ausbildungspersonal besondere Unterstützung und Begleitung. Die Broschüre steht als Download

zur Verfügung unter:
www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/8033

Aktuelles

Preis für die innovativste Masterarbeit „Schulmanagement“

Jörg Berthold erhielt als Absolvent des Weiterbildungsstudiengangs „Master für Schulmanagement und Qualitätsentwicklung“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den von SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein gestifteten Preis für die innovativste Masterarbeit des Jahres 2015. In seiner Laudatio betonte Dr.

Andreas Groh, schulischer Vorsitzender von SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein, die besondere Bedeutung des Schulmanagements für die Qualität von Schule.

Jörg Berthold hat in seiner Masterarbeit zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen einer datenbasierten Unterrichtsentwicklung auf Grundlage der Rückmeldung der Schulinspektion“ die Wirksamkeit von Schulinspektionen und die Validität von Unterrichtsbeobachtungen untersucht. Der Autor stellt die Frage, ob Schulinspektionen zu einer effektiven Schul- und Unterrichtsentwicklung führen. Dazu werden vier Funktionen von Schulinspektionen differenziert: Wissensgewinnung, Entwicklungsanstoß, Rechenschaftslegung/Kontrolle und

Normendurchsetzung. Zunächst stellt er fest, dass es eine deutliche Diskrepanz zwischen der politischen Bedeutung von und dem Aufwand für Schulinspektionen auf der einen Seite und dem gering entfalteten Forschungsstand über

Schul- und Unterrichtsentwicklung jedoch nicht oder nur kaum nachweisbar sind. Von Interesse ist der Befund, wonach Schulinspektionen anscheinend eher etwas im Vorfeld, während der Vorbereitung auf die Evaluation bewirken.



Die Verfahren und Instrumente von Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen von Schulinspektionen werden mit Hilfe von sechs Validitätsaspekten für diagnostische Messungen diskutiert. Der Verfasser kommt für jeden Aspekt zum Ergebnis, dass die Validität der gängigen Verfahren von Unterrichtsbeobachtungen

im Rahmen von Schulinspektionen als gering einzuschätzen ist.

Der Preisträger Jörg Berthold gewinnt eine zweitägige Reise nach Berlin zum Deutschen Arbeitbertag mit Verleihung des Arbeitgeberpreises für Bildung.

die Funktionserfüllung von Schulinspektionen auf der anderen Seite in Deutschland gibt. Der Verfasser resümiert den Forschungsstand mit dem Ergebnis, dass Schulleitungen und Lehrkräfte Schulinspektionen gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt sind, Effekte für die

6. bis 8. Oktober 2016 in Rendsburg

20. BerufsInformationsBörse (BIB)

Bereits zum 20. Mal wird die BIB BerufsInformationsBörse in Rendsburg ihre Pforten für Schüler, Eltern und Interessierte öffnen.

Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT aus Vertretern des Unternehmensverbandes Mittelholstein e.V., der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde, der Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Rendsburg, des Schulamtes des Kreises Rendsburg-Eckernförde und weiteren Personen organisiert überwiegend auf ehrenamtlicher Basis bereits seit 1997 die Berufsmesse, die sich an Schüler und Schülerinnen aus der Region richtet und berufliche Orientierung bietet. Neben handwerklichen Berufen, die vor Ort in den Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft live gezeigt werden, können sich die Schülerinnen und Schüler über klassische Ausbildungsberufe, schulische

Ausbildungsgänge und duale Studiengänge ebenso wie über Studiengänge an den Hochschulen des Landes informieren.

Der Arbeitskreis erwartet ca. 70 Aussteller mit etwa 250 verschiedenen Berufen und Ausbildungsangeboten und an den drei Tagen ca. 2.500 Besucher. „Das Besondere an der BIB in Rendsburg ist, dass die Auszubildenden selbst an den Ständen stehen, ihr Unternehmen präsentieren und mit den Schülern auf Augenhöhe ins Gespräch kommen. Hier ziehen Unternehmen, Verbände, Innungen, Kammern und Menschen aus der Region an einem Strang. Es ist

einfach unglaublich zu sehen, was man mit Engagement und Begeisterung auf die Beine stellen kann!“, sagt Mitorganisatorin Judith Hempe vom Unternehmensverband Mittelholstein.

Die BIB findet statt vom 6. bis 8. Oktober 2016 bei Mercedes Süverkrüp + Ahrendt und den Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde, Lundener Straße 1-6, 24768 Rendsburg.

Mehr Infos unter www.bib-rd.de

Judith Hempe

Ausschreibung zum Deutschen Arbeitgeberpreis

Durch die steigende internationale Mobilität und die Aufnahme von Flüchtlingen wird Deutschland vielfältiger. Für unsere Gesellschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland ist dies Herausforderung und Chance zugleich. Voraussetzung für die Entfaltung aller Potenziale ist die Integration der Zugewanderten in unsere Gesellschaft und – insbesondere bei jungen Menschen – in unser Bildungssystem. Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung 2016 steht daher in diesem Jahr unter dem Motto: „Chance Vielfalt! Bildung für gelingende Integration – Fokus

Flüchtlinge“. Gesucht werden beispielhafte Konzepte in den vier Kategorien frühkindliche, schulische, berufliche und hochschulische Bildung, die die individuelle, breite Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Mittelpunkt stellen und dabei gezielt die Integration fördern und den Zusammenhalt stärken. Bis zum 15. August 2016 können die Bewerbungen für den Deutschen Arbeitgeberpreis 2016 eingereicht

werden. Die Ausschreibungsunterlagen sind unter www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de abrufbar.

Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung wird erneut von der Deutschen Telekom und der Deutschen Bahn unterstützt. Das Preisgeld in jeder Kategorie beträgt 10.000 €. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Deutschen Arbeitbertages am 15. November 2016 in Berlin statt.

per Fax: 0 40/63 78-45 99 oder

ANMELDUNG

 Bitte im Fensterumschlag an folgende Adresse senden.

Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT
im Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.
Postfach 60 19 69
22219 Hamburg

.....
Name

.....
Vorname

.....
Schule

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anmeldung (auch online unter: www.schule-wirtschaft-hamburg.de/schulewirtschaft/fortbildung/kooperationsseminare.html) zu den Kooperationsseminaren von SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg, des Bildungswerks der Wirtschaft Hamburg e. V. und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Ca. 1 Woche vor Beginn erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Bekanntgabe des genauen Seminarortes. Die Seminare werden als Fortbildungsveranstaltungen bescheinigt.

○ Mo., 6. September 2016

Steig ein und steig auf

Im tesa Werk Hamburg informieren wir uns über technische Ausbildungsberufe und Entwicklungsperspektiven. Zudem haben wir Gelegenheit zu einer Betriebsbesichtigung.

Veranstalter: Thomas Allenstein, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: tesa Werk Hamburg

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung: bis 23. August 2016

○ Di., 11. Oktober 2016

Veränderte Anforderungsprofile für Auszubildende und duale Studenten

Welche Anforderungen stellen moderne Industrieunternehmen heute an ihre Auszubildenden und dualen Studenten? Darüber möchten wir uns am Beispiel der Hauni Maschinenbau GmbH informieren. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit, einen Einblick in das Unternehmen zu erhalten.

Veranstalter: Silke Busch, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Hauni Maschinenbau GmbH

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung: 27. September 2016

○ Mo., 19. September 2016

Arbeiten für den Umweltschutz

Bei OTTO DÖRNER erfahren wir mehr über die spannende Welt des Recycling und der Entsorgung. Bei Besichtigung einer der modernsten Sortieranlagen Europas haben wir die Möglichkeit, uns vor Ort zu informieren. Darüber hinaus erkundigen wir uns über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten.

Veranstalter: Carola Wilbert, Sascha Walczak, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Otto Dörner GmbH

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung: bis 5. September 2016

○ Mo., 14. November 2016

Vom Azubi bis zur Führungskraft

Wir informieren uns bei Reemtsma über Ausbildungsberufe und duale Studiengänge. Zudem erfahren wir, wie das Unternehmen seine Mitarbeiter fördert und damit seinen Fachkräftebedarf sichert.

Veranstalter: Sonja Treichel, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung: 1. November 2016

○ Di., 27. September 2016

Arbeiten im internationalen Unternehmen

Bei Unilever erfahren wir von einer Marketingspezialistin, was es heißt, in einem international tätigen Unternehmen zu arbeiten. Welche Anforderungen werden an Auszubildende gestellt? Wie werden sie auf das Thema „Internationalität“ vorbereitet?

Veranstalter: Janine Teubner, Madlen Wegner, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Unilever Deutschland Holding GmbH

Zeit: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Anmeldung: 6. September 2016

IMPRESSUM

Herausgeber:

SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg,
Bildungswerk der
Wirtschaft Hamburg e.V.

Verantwortlich:

Rainer Hense,
Dr. Alfred Lumpe,
Doris Wenzel-O'Connor

Basislayout-Gestaltung:

www.konturenreich.de

Matthias Hugo, Köln

Druck:

CaHo Druckerei, Hamburg

Kontakt:

SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.

Kapstadtring 10, 22297 Hamburg;
Postfach 60 19 69, 22219 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 63 78-45 60

Fax: +49 (0) 40 / 63 78-45 99

wenzel@bwh-hamburg.de

www.schule-wirtschaft-hamburg.de



Anmeldung zu den Kooperationsseminaren des IQSH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, von SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein und des Bildungszentrums Tannenfelde.
 Anmeldungen über <https://www.secure-lernnetz.de/formix/index.php?cookiecheck=1>

Do., 8. September, bis Sa., 10. September 2016

NFTE-Wirtschaftsfortbildung

Ort: Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
 Zeit: Do., 9.00 Uhr, bis Sa., 15.00 Uhr
 Anmeldung: bis 1. September 2016 unter formix-Veranstaltungsnummer WIP0169

Mo., 19. September 2016

Schriftliches Abitur in Wirtschaft/Politik

Ort: Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
 Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr
 Anmeldung: bis 12. September 2016 unter formix-Veranstaltungsnummer WIP0165

Do., 22. September 2016, bis Fr., 23. September 2016

Der Weltseeverkehr – Wachstum durch Globalisierung

(mit Betriebserkundung der Meyer-Werft in Papenburg)
 Ort: Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
 Zeit: Do., 15.00 Uhr, bis Fr., 19.00 Uhr
 Kosten: 40,00 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung sowie Betriebserkundung)
 Anmeldung: unter formix-Veranstaltungsnummer WIP0164

Mo., 31. Oktober 2016

„Markt und Staat“: Spiralcurricularer Unterricht in Sek II – das Halbjahr Q1.1 als Schlüsselstelle

Ort: Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
 Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr
 Kosten: 10,00 € (inkl. Tagesverpflegung)
 Anmeldung: bis 24. Oktober 2016 unter formix-Veranstaltungsnummer WIP0168

Mo., 28. November 2016

Zuwanderungskrise – Thematisierungsmöglichkeiten für den Unterricht in Sek II

Ort: Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
 Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr
 Anmeldung: bis 21. November 2016 unter formix-Veranstaltungsnummer WIP0167

Haben Sie weiterhin Interesse an unserem Newsletter? Dann melden Sie sich bitte bei

SCHULEWIRTSCHAFT **Hamburg**
 unter: info@bwh-hamburg.de

.....
 Name

 Institution

 E-Mail-Adresse

SCHULEWIRTSCHAFT **Schleswig-Holstein**
 unter: denecke@tannenfelde.de

.....
 Name

 Institution

 E-Mail-Adresse

